

wo was wann

Kino

Oberdorf Kino: 17, 20 und 23 Uhr „Pirates of the Caribbean - Fremde Gezeiten“. 17.45 und 20.15 Uhr „Wasser für die Elefanten“. 22.45 Uhr „Almanya - Willkommen in Deutschland“.

Notdienst

Apotheken: Hardter Apotheke, Schramberger Straße 19, Hardt. Apotheke am Rathaus, Obere Hauptstraße 1, Sulz.

Arzt: Dr. Müller, Holzhauser Straße 29, Sulz, Telefon 0 74 54/96 95 - 0.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80/05 19 29 23 80.

Kultur

Stadthalle im Backsteinbau: 19.30 Uhr Kabarett „Die Mütter“ mit „Wir meinen's doch nur gut“.

Vereine/Verbände

SPD-Ortsverein: 17 Uhr telefonische Sprechstunde mit Klaus Eisenhardt, 0 74 54/92 09 72.

VfR Sulz: 20 Uhr Hauptversammlung, Vereinsheim.

Posaunenchor: 19.30 Uhr Probe.

Vöhringen: 20 Uhr Hauptversammlung des Jugendclubs Fichtenwald, Clubraum.

Sonstiges

Evangelische Landeskirche: 18 Uhr Auftakt zum Landesmissionsfest, Gemeindehaus Kanalstraße; 18 bis 22 Uhr Missionsmarkt, Stadthalle.

Bürgerbüro: 9 bis 12 Uhr, Rathaus.

Hopfau: 19 Uhr „Zeit der Stille“, Katharinenkirche.

Freizeit

Freibad Susolei: 8 bis 20 Uhr.

Glatt: 11 Uhr Minigolf geöffnet.

Hopfau: 20 Uhr Jugendclub.

Bettenhausen: 9 bis 20 Uhr Glatttal-Freibad geöffnet.

Ausstellungen

Glatt: 14 bis 17 Uhr Kultur- und Museumszentrum geöffnet.

Jubilare

Bergfelden: Werner Schoch, 72.

Glatt: Lydia Feltnagel, 81.

Vöhringen: Klara Sackmann, 85.

Manfred Bleier, 75.

Empfingen: Josefine Peller, 74.

Dommelsberg: Hermine Wetzler, 80.

Totentafel

Hopfau: Am 23. Mai starb Helmut Preis im Alter von 73 Jahren. Die Trauerfeier ist am Samstag, 28. Mai, um 11 Uhr in der Katharinenkirche in Hopfau.



„Nur Bares ist Wahres“ oder „Wenn der Vater mit dem Sohne ...“

300 Euro Erlös der Sulzer Fahrradbörse für die Reparatur des Brennofens an der Grund- und Hauptschule

Sulz. Schon seit einiger Zeit lag der Keramik-Brennofen der Sulzer Grund- und Werkrealschule brach. Grund: Die Steuerung war kaputt, wie Keramikmeisterin und Kunsttherapeutin Heidrun Kläger-Haug berichtet. Auch nach einer ersten Reparatur brachte der Ofen nicht wieder die volle Leistung, die man zum Glasur-Brennen aber braucht. „Tonen“ und „Keramik“ steht indes auch im Lehrplan, das weiß natürlich auch Schulleiterin Monika Schneider. Und außerdem wird an ihrer Schule derzeit gerade die

Begabtenförderung mithilfe der Hector-Stiftung etabliert, wofür unter anderem ebenfalls ein funktionierender Brennofen gebraucht wird. Die Reparatur kostete allerdings satte 1000 Euro. Da ist Schneider um jeden Cent froh, den die Schule gespendet bekommt, denn auch der Förderverein der Schule hat derzeit schon genug andere Projekte zu finanzieren. Den Anfang für eine Spendenaktion machten dann am verkaufsoffenen Sonntag des HGV Sulz im April die beiden Schüler Jakob Stiehle und

Paul Walter, die ausgebrauchtes Spielzeug verkauften und den Erlös von 28,35 Euro für die Ofenreparatur spendeten. Das reichte immerhin schon mal, um die defekte Steuerung zur Reparatur einzuschicken. Da wollte sich dann natürlich Papa Ludwig Stiehle auch nicht lumpen lassen, und so kam es, dass der Erlös der inzwischen 20. Sulzer Fahrradbörse, der schon in den vergangenen Jahren jeweils für gemeinnützige Zwecke gespendet wurde, in diesem Jahr in die Brennofenreparaturkosten ge-

steckt wird. 300 Euro in bar überreichte Stiehle am Donnerstag an Schneider. Da freute sich auch Pauls Papa und Wirtschaftsförderer Hartmut Walter über die heuer besonders gut gelaufene Fahrradbörse. Weitere Spenden sind willkommen, betont Monika Schneider, deren Schuletat bislang immer noch mit 700 Euro für die Ofenreparatur belastet wird. Im Bild von links Ludwig Stiehle, Heidrun Kläger-Haug, Hartmut Walter, Tobias Nübel und Monika Schneider. Text und Bild: hz



Gedächtnistrainer Roland Geisselhart im Bild mit Maren Kitzlinger aus Sulz und Eva Kopp aus Dornhan. Bild: icks

Kleeblatt, Sanduhr und Geodreieck

Geisselharts Gedächtnisschlüssel zum Erfolg

„Nie wieder büffeln?“ Wie das gehen soll, erfuhren 100 Schüler bei Gedächtnistrainer Roland Geisselhart.

Kreis Rottweil. Die Kreissparkasse hatte 100 Interessierte im Alter von 12 bis 18 Jahren zu einem Gedächtnistraining mit Roland Geisselhart in den Rottweiler Hofer-Saal geladen. An dem Kurs für „bildhaftes Denken“ nahmen auch viele Schüler aus Sulz, Dornhan, Wittershausen und Vöhringen teil.

Spielerisch Namen, Daten und Rechtsschreibung lernen? Geht das? Geisselhart, Jahrgang 1949, hat sich schon als Schüler in Friedrichshafen überlegt, wie man seinem Französischpauker Paroli bieten könnte. Nach einer Lehre zum Großhandelskaufmann studierte er Psychologie – und entwickelte Methoden zum Gedächtnistraining. Inzwischen ist er Erfolgsautor, gibt aber immer noch gern Kurse.

In Rottweil sah sich Geisselhart

einer Hundertschaft junger Leute gegenüber, die begeistert Memory-Kärtchen beschrieben, sich in Zweiergruppen testeten und die gespannt seinen Geschichten lauschten. So verarbeitete Geisselhart in einer witzigen „Erst ... und dann“-Story zum Beispiel die zehn wichtigsten Ausfuhrprodukte Deutschlands oder einen Einkaufszettel in eine leicht zu merkende Geschichte.

Eine von Geisselharts Methoden basiert auf einem so genannten Zwanziger-Schlüssel: Da steht ein Kleeblatt für die 4, eine Sanduhr für die 8 und ein Geodreieck für die Nummer 17. Aber auch die „Blitzlicht-Technik“ und Visualisierungsmethoden kamen zum Einsatz. Immer nach Geisselharts Motto: „Erfolg beginnt im Kopf!“

Für seine besonderen pädagogischen Leistungen ist dem Gedächtnistrainer die „Georg Kerschenscheiner Medaille“ verliehen worden. Und auch bei Birolek hatte er schon einen Gastauftritt. icks

Die Botschaft für Bürgermeister Gerd Hieber war klar und deutlich: Abbruch der Gespräche mit Daimler! Einstimmig sind die Mühlheimer Ortschaftsräte sowie Stadtrat Dieter Kopp für dieses Vorgehen und somit gegen den Bau einer Teststrecke zwischen Mühlheim, Holzhausen, Bergfelden und Renfrizhausen.

WOLFGANG HEIDEPRIEM

Mühlheim. Auch wenn die jetzt formulierte Haltung des Mühlheimer Ortschaftsrates für die Entscheidungsfindung in der Sulzer Gesamtstadt keine Wirkung haben wird, wollten die Mühlheimer Räte ihre Meinung doch klar machen. Weder eine gesonderte Darstellung durch die Firma Daimler noch weitere Informationen über das Prüfzentrum wurden gewünscht. Zwar hatte Ortsvorsteher Axel Zirner vorgebracht, dass eine Bürgerbefragung sinnvoll sein könnte, doch im Verlauf der Debatte im Ortschaftsrat, die hauptsächlich von Dieter Kopp, Bernd Hauser und Wilhelm König geprägt wurde, kam eindeutig die Nachricht herüber,

dass dies auch nichts mehr bringen würde. Es sei bereits viel geschrieben, eingehend informiert und diskutiert worden.

Gleich recht deutlich waren die Worte des Mühlheimer CDU-Stadtrats Dieter Kopp, der viel Lob hatte für den Empfänger Bürgermeister Albert Schindler übrig hatte. Auch in Empfingen hatte Daimler bekanntlich wegen etwa 200 Hektar Fläche für ein Prüfzentrum angeklopft. Schindler sei das Thema offen und ehrlich angegangen, so Dieter Kopp, und den Empfänger Bürgern habe man wirklich die Möglichkeit gegeben, sich zu informieren. Als Beispiel führte Kopp an, dass im Treppenhause des Empfinger Rathauses Schilder über das Projekt Testzentrum hingen, das (wie berichtet) inzwischen zumindest für Empfänger gestorben ist.

In Sulz sei es für die Bürger hingegen sehr viel schwerer, sich ein realistisches Bild über die Dimensionen des Projektes zu machen, meinte Kopp. „Nicht nur die Landwirte sind an diesem Thema interessiert, sondern auch zwischen 7000 und 10000 Bürger“, so Kopp. Kritik Richtung Bürgermeister Hieber, der zu dieser Ortschaftsratsitzung persönlich nach Mühlheim gekommen war.

Unterstützt von Wilhelm König wurden erneut Argumente gegen das Projekt vorgebracht, so auch die Lärmsituation: König machte deutlich, dass er bei insgesamt fünf Informationsveranstaltungen gewesen sei und sich mehrere Teststrecken angeschaut habe. Dabei sei er zur Erkenntnis gekommen, dass keine dieser Teststrecken so nah an den Ortschaften liege wie die geplante auf Sulzer Gebiet. Nach Königs Meinung werde der Lärm gravierender sein als viele vermuten. König: „Sulz ist einfach nicht der geeignete Standort.“

Aufmerksam verfolgten die Anwesenden auch Dieter Kopp, der sich fragte, ob die Stadt Sulz noch Einfluss nehmen könne, wenn der Vertrag erst mal unterschrieben ist. „Wir sind weder Wutbürger noch Querulanten“, konterte Kopp, als die Antworten des Bürgermeisters immer lauter wurden. Gerd Hieber versuchte, eine Abstimmung des Ortschaftsrates zu verhindern. Er empfahl auch im Namen der Mühlheimer Bürger, nicht voreilig zu handeln. Gar nicht gut an kam Hiebers Argumentation, der Ortschaftsrat dränge Mühlheim mit seiner Abstimmung ins Abseits. Hieber sagte, es sei zu früh, schon zu diesem Zeitpunkt zu sagen:

„Wir sprechen nicht mehr miteinander.“

Davon unbeirrt blieben die Mühlheimer Räte aber auf ihrem Kurs, und kurzzeitig wurde die Atmosphäre im Mühlheimer Rathaus dann sehr emotional: Die Räte empfanden Hiebers Worte, dass eine Entscheidung nichts Positives für Mühlheim bringe, als Drohung. Und Dieter Kopp hielt nicht hinter dem Berg mit Begriffen wie „fehlendem Demokratieverständnis“ und „Bananenrepublik“.

„Die Stadtverwaltung rennt mit offenen Armen der Firma Daimler hinterher“, so Wilhelm König, der aber auch anmerkte, dass es in einer solchen Angelegenheit keine Enteignungen oder Zwangsumlegungen geben könne. Viel Gegenwind also für Bürgermeister Gerd Hieber.

Während Albrecht Stocker, Andreas Bühner und Bernd Wezel wegen eventueller Befangtheit den Tisch verließen, stimmten alle anderen Mühlheimer Ortschaftsräte schließlich für einen Abbruch der Gespräche über den Bau eines Prüfzentrums mit der Daimler AG. Das Wort „Gesprächsverweigerungsantrag“ wollte Stadtrat Dieter Kopp indes nicht gelten lassen für seine Initiative.

Shiatsu, Singen und die Suche nach dem Sinn

Auch im Juni bietet das Seminar und Einkehrhaus auf dem Kirchberg interessante Kurse an, die auf verschiedene Weise der Entspannung und dem Wohlbefinden der Menschen dienen.

Kirchberg. „Tue deinem Körper Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Unter diesem Motto richtet sich der Kurs „Ankommen und Aufatmen“ unter der Leitung von Ulrike Niethammer vom 2. bis 5. Juni an Menschen, die eine Auszeit nehmen, zur Ruhe kommen, sich besinnen und Kraft schöpfen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um die belebende Wirkung der wohlthuenden Bewegungen der Feldenkrais-Methode für Körper und alle Sinne zu erleben. Dies sorgt für innere Ruhe, Gelassenheit und Abstand zum Alltag.

Zum zehnten Mal ist auf dem Kirchberg zum Pfingstfest eine **Singwoche** vom 6. bis 12. Juni. Die beiden Leiter, Renate und Erhard Lerch, wollen die Teilnehmer auf musikalisch-meditative Weise zum Pfingstfest begleiten. „Was vergeht und was kommt“, davon erzählen die beiden Feste Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Dazwischen spielt sich mit Erinnern und Hoffen das Leben ab. Und so ist die Auswahl der Chormusik für die Singwoche, die genau zwischen beiden Festen liegt, auch bestimmt vom Erinnern und Hoffen. Chorisches Singen von Kantaten und Motetten für gemischte Stimmen steht ebenso auf dem Programm wie das Musizieren auf Blockflöten oder Streichinstrumenten. Am Schluss steht die Gestaltung des Pfingstgottesdienstes auf dem Kirchberg.

„Sinn suchen – Sinn finden“, so der Titel eines Seminars vom 9. bis

12. Juni. In diesen Tagen nehmen sich die Teilnehmer um Kursleiterin Dorothea Frank Zeit, Sinnspeuren im eigenen Leben zu entdecken und Sinnmöglichkeiten für die Lebensgestaltung zu finden. Auf ihrer Suche lassen sie sich anleiten von den Grundsätzen der Logotherapie nach V. E. Frankl.

„Shiatsu: heilsame Berührung“ – diese jahrtausendalte Heilkunst ist Teil der Traditionellen chinesischen Medizin und schließt Heilbehandlung, Entspannung und Meditation ein. Sie kann helfen, das innere Gleichgewicht wieder zu erlangen, ungesunde Einstellungen und Lebensweisen zu überprüfen und Klarheit zur Neuorientierung zu finden. Das Seminar im Berneuchener Haus Kloster Kirchberg vom 15. bis 19. Juni beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen und leitet an zur praktischen Behandlung. Die Leitung hat Hedwig Milcke.

Wie Kinder Schlafen lernen

Sulz. Weinen und Schlafen bei Babys verstehen und begleiten – das sollen die Teilnehmer einer Vortragsveranstaltung am kommenden Dienstagvormittag, 31. Mai, von 9.30 bis 11.30 Uhr im neu eingerichteten Kursraum Kastell des Familienzentrums „Die Wiege“ (Plettenbergstraße 55). Bei diesem Vortrag sollen viele Fragen geklärt werden: Wie und wo schlafen Kinder am besten? Warum weinen Babys? Warum weinen manche viel und andere fast gar nicht? Wie können Eltern ihr Baby beruhigen? Warum weinen viele Babys häufig am Abend und nachts? Ab wann schläft ein Kind durch? Kann ein Baby verwöhnt werden und wie viel Nähe tut gut? Anmeldungen nimmt Anke Eyrich unter der Telefonnummer 07454 / 92329 noch bis kommenden Montag, 30. Mai, entgegen.

Open Air der Stadtkapelle

Sulz. Der Sulzer Musikverein lädt auf Samstag, 4. Juni, zum Unterhaltungsabend hinter dem Sulzer Rathaus ein. Die Musiker der Stadtkapelle freuen sich schon besonders, erstmals unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Edin Pasalic eine Auswahl des aktuellen Unterhaltungsprogramms präsentieren zu können. Mit viel neuer

Begeisterung haben die Musiker in den vergangenen Wochen am Repertoire gefeilt, und es wurden auch einige neue Stücke einstudiert, sodass am Samstag auch bislang unbekannte Melodien zu hören sein werden. Beginn des Blasmusik-Open-Airs ist um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 4 Euro. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.